

Vorwort

»Das Flugzeug ist das sicherste Verkehrsmittel« – dies liest man meist dann, wenn die Verkehrsunfallstatistik des aktuellen Jahres veröffentlicht wird. Doch allein in Deutschland geschehen über 150 Unfälle pro Jahr in der Zivilluftfahrt (vgl. Flugunfallstatistik der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung 2020). Hierbei handelt es sich selten um große Passagier- oder Transportmaschinen, sondern vor allem um kleinere Motorflugzeuge, Segelflugzeuge und Freiballone.

Die Feuerwehren in Deutschland bilden sich regelmäßig im Rahmen von Ausbildungsveranstaltungen fort. Der Schwerpunkt wird hierbei in erster Linie auf die Bereiche Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung, beispielsweise bei Verkehrs- oder Bauunfällen, gelegt. Dem Thema der Flugunfälle wird aber aus eigener Erfahrung relativ wenig Bedeutung zugemessen und dieses Szenario wird selten geübt. Zumindest gilt dies für Feuerwehren, die nicht im direkten Umfeld von Flugfeldern angesiedelt sind. Dies liegt mitunter an der statistisch geringen Wahrscheinlichkeit, mit einem Flugunfall im eigenen Ausrückebereich konfrontiert zu werden, wie auch zum anderen an den nur sehr selten vorhandenen praktischen Übungsmöglichkeiten und -objekten.

Am häufigsten werden sicherlich die Flughafenfeuerwehren mit Störungen und Unfällen an Fluggeräten konfrontiert, da die meisten Unfälle bei Starts oder Landungen, ergo in der Nähe von Flughäfen, geschehen. Bei diesen Feuerwehren ist aber auch die Ausbildung auf diese Situationen ausgerichtet. Jedoch sei gesagt, dass aufgrund der großen Mobilität von Luftfahrzeugen, ein Unfall und somit eine Einsatzsituation mit eben diesen theoretisch auf jede Feuerwehr in Deutschland zukommen kann – ob Berufsfeuerwehr oder kleine kommunale Feuerwehr. Dieser Umstand ist auch darin begründet, dass ein entsprechendes Alarmstichwort in den Ausrücke- und Alarmplänen der Kommunen und Städte verankert ist.

Es gibt verschiedene Szenarien von Unfällen mit Fluggeräten. Angefangen vom notgelandeten Segelflugzeug bis hin zum Totalverlust eines Passagierflugzeuges. Dieses Buch soll einen Einblick in die Gefahren von abgestürzten (oder not- bzw. fehlgelandeten) Luftfahrzeugen geben. Weiterhin soll in Bezug auf den Führungsvorgang nach Feuerwehr-Dienstvorschrift 100 die Einschätzung und letztendlich Einsatztaktiken mit den zu treffenden Maßnahmen abgeleitet werden. Zudem ist es uns sehr wichtig gewesen, Führungskräften, die keine Erfahrungen im Bereich der Luftfahrttechnik besitzen, eine Hilfestellung zu geben, typische Gefahren an Fluggeräten zu erkennen.

Bei Verkehrsunfällen ist beispielsweise allgemein bekannt, dass von nicht ausgelösten Airbags Gefahren ausgehen können. Dass jedoch bei Flugzeugen bereits vermeintlich normale, harmlose Teile große Gefahren mit sich bringen können, ist vielen sicher nicht bewusst.



Die in diesem Buch genannten Personenbezeichnungen umfassen alle geschlechtlichen Formen. Lediglich aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf die ausdrückliche Nennung der einzelnen Formen verzichtet.